

Veränderungen und Herausforderungen der Wirtschaftsprüfungsbranche

Prof. Dr. Peter Athanas
CEO Ernst & Young Schweiz

5. April, 2006

Agenda

1. Krise: Vertrauensverlust der Investoren
2. Die Antwort des Regulators
3. Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und Revision OR
4. Die Folgen
5. Fazit: Neues Marktplatzmodell

Krise: Vertrauensverlust der Investoren (2001)

Ende des dot.com Hypes

Unternehmenszusammenbrüche /
Krise

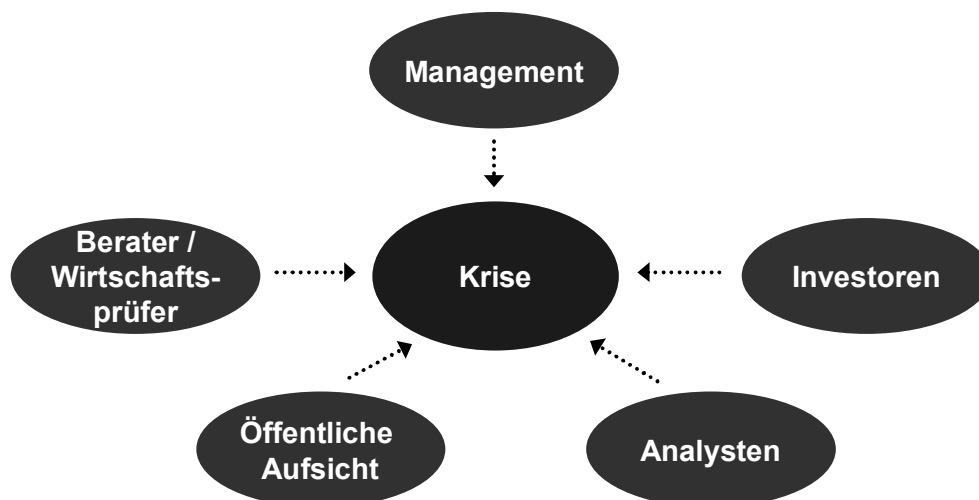
Intransparenz / Bilanzskandale, z.B.:

- Enron
- Worldcom
- Parmalat

Management- Entlohnung: „Abzockerei“

**Vertrauens-
verlust**

Krise: Wer sind die Verantwortlichen?



Krise: Die Gründe für die Fehlentwicklung

Realitäts- und Integritätsverlust
durch die Euphorie des Bullmarktes
der 90er-Jahre bei den Marktteilnehmern



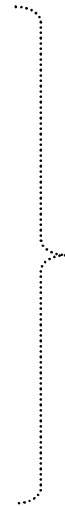
Fehleinschätzung der Aussagekraft von
Rechnungslegungen



Unvorsichtige Anwendung von
Rechnungslegungsgrundsätzen

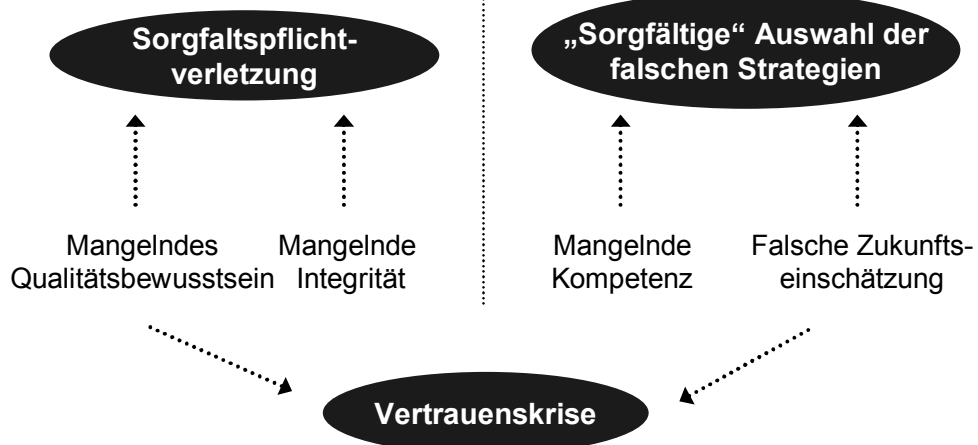


Falsche Anreize



**Fehler /
Missmanagement**

Krise: Quellen von Missmanagement



Quelle: In Anlehnung an eine Darstellung von Dr. P. Csoport, Institut für Schweiz. Bankwesen, Universität Zürich

Krise: Schwachstellen in der Wirtschaftsprüfung - vermeintliche und echte

- Regulatorische Lücken werden offensichtlich:
 - Corporate Governance
 - Qualität
 - Unabhängigkeit
- Rolle der Wirtschaftsprüfer wird hinterfragt:
 - „Expectation Gap“
 - „Deep Pockets“ (Klagenflut)

Die Antwort des Regulators: eine Flut von neuen Regelwerken (1/2)

- USA: Sarbanes Oxley Act von 2002 („SOA“)
 - In Kraft
- EU: Überarbeitete 8. EU Richtlinie
 - Am 11.10.2005 durch Ministerrat verabschiedet
 - Antwort auf exterritoriale Regelungen im SOA
 - Wesentliche Elemente SOA werden übernommen
 - Inkrafttreten 2006

Die Antwort des Regulators: eine Flut von neuen Regelwerken (2/2)

- CH: Revisionsaufsichtsgesetz und Revision OR
 - Ablauf Referendumsfrist am 06.04.2006
 - Regelung der Zulassung der Wirtschaftsprüfer und deren Beaufsichtigung
 - Aufsicht über die Wirtschaftsprüfung
 - Inkrafttreten 2. Hälfte 2007

- Begleitbericht zum Vorentwurf zur Revision des Aktien- und Rechnungslegungsrechts im Obligationenrecht vom 2. Dezember 2005
 - Inkrafttreten frühestens 2009

- Botschaft zum Bundesgesetz über die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht vom 1. Februar 2006

RAG/Revision OR: Highlights aus Sicht der Revision (1/3)

Ordentliche vs. Eingeschränkte Revision

- Ziel: Entlastung KMU
- Keine Unterscheidung bezüglich Anzeigepflicht bei Überschuldung, Revisionshaftung und Solidarität mit dem Verwaltungsrat
- Eingeschränkte Revision:
 - > Trotzdem „angemessene Detailprüfungen“
 - > Gesetzlicher Prüfungsanspruch vs. fachliche Anforderungen
 - > Akzeptanz bei Finanzinstituten?

RAG/Revision OR : Highlights aus Sicht der Revision (2/3)

Interpretationsspielraum bei Prüfungsumfang

- Existierendes Internes Kontrollsystem bei Unternehmen, die der Pflicht zur ordentlichen Revision unterstehen
- Risikobeurteilung

Unabhängigkeit (Ordentliche Revision)

- Präzisierung und Erweiterung
- Rotationspflicht des leitenden Revisors (7 Jahre)
- Cooling-off bei Publikumsgesellschaften (2 Jahre)

RAG/Revision OR: Highlights aus Sicht der Revision (3/3)

Staatliche Revisionsaufsicht

- Nachvollzug SOA: Home Country Approach
- Zulassung von Revisoren und Revisionsunternehmen
- Prüfer von Publikumsgesellschaften:
 - > Staatliche Beaufsichtigung
 - > Qualitätssicherung (bezüglich Abläufe und Mitarbeitende)
 - > Auskunftspflicht und Zutrittsgewährung
- Amts- und Rechtshilfe
- Mögliche Sanktionen:
 - Bussen bis MCHF 1
 - Gefängnis bis 3 Jahre
 - Entzug Zulassung

Die Folgen: Berufsstand (1/2)

Chancen: Neue Qualität des Dialogs und der Kommunikation

- Rolle des Wirtschaftsprüfers wird gestärkt
- Verschärfung der Aufsicht über Wirtschaftsprüfer
- Anspruch an Transparenz und Vertrauenswürdigkeit wird gesetzlich verankert
- Grundlegende Veränderung zwischen Verwaltungsrat und Wirtschaftsprüfer

Die Folgen: Berufsstand (2/2)

Risiken der Regulierungsflut

- Mangelnde globale Harmonisierung
- Umfassende Corporate Governance Regelwerke hinken hinterher
- Unterschiedliche Ansätze in der Rechtsetzung (rule-based vs. principle-based)
- Vielfache, sich überlagernde Regelwerke (z.B. Überwachung)
- „Expectation Gap“ wird noch grösser

Die Folgen: Wirtschaftsprüfungsunternehmen (1/2)

Konzentration auf Kern-Dienstleistungen

- Verlagerung Dienstleistungsschwerpunkte im Bereich Audit
- Klarere Abgrenzung weiterer Dienstleistungen

Mitarbeiterprofil ändert

- Anforderungen an MA steigen => begrenzt Angebot an potentiellen MA
- Persönliches Risiko für MA nimmt zu
- Cooling-off Restriktionen
- Einhaltung Unabhängigkeitsrichtlinien
- Rotation -> Laufbahnplanung

Die Folgen: Wirtschaftsprüfungsunternehmen (2/2)

Betriebskosten: Massive Erhöhung

- Rekrutierung, Ausbildung und Schulung
- Registrierung und Sicherstellung „Compliance“
- Prüfer-Rotation
- Qualitätssicherung („Zero Tolerance“)
 - > Zunehmende Komplexität in der Rechnungslegung
 - > Bussen
 - > Image-Schaden

Die Folgen: Haftpflicht

- „Deep Pockets“ Effekt: „Wer kann bezahlen“ statt „Wer hat Schuld“
- Hängige Schadenersatzforderungen gegen Big4 ca. EUR 50 Milliarden
- 15 – 20% der Wirtschaftsprüfer-Honorare für Prozesskosten und Versicherungsprämien
- Limitierung der Haftung unabdingbar

Die Folgen: Unsere Kunden

- Erhöhtes Vertrauen der Kunden, Regulatoren und Investoren
- „Form over Substance“
- Höhere Gewichtung der internen Kontrollen unterbindet Bereitschaft zur Übernahme von unternehmerischem Risiko (Angstkultur)
- Den Wirtschaftsprüfern auferlegte Verpflichtungen fallen letztlich auf den Prüfkunden und dessen Geschäftspartner zurück.

Fazit: Neues Marktplatzmodell

